



Bis zur nächsten Woche ist die „Tiger“-Squadron 335 der hellenischen Luftwaffe unter Führung von Major Andreas Lazaris (2. von

rechts) in Fliegerhorst Upjever zu Gast. Hier werden sie von der 2. Staffel des JaboG 38 unter Leitung von Staffelchef Major Willy May (5.

v. r.) betreut. Im Hintergrund ist eine von vier griechischen Maschinen vom Typ A-7E „Corsair“ zu sehen.
WZ-Foto: Biewer

„Tiger“ am Himmel über Friesland

Staffelaustausch: Griechische Flieger beim Friesland-Geschwader

ga Upjever. Kommandoführer Andreas Lazaris ist noch zurückhaltend. Ein abschließendes Urteil über seinen Eindruck von Deutschland will der griechische Major noch nicht geben. Aber „die Leute sind recht nett hier“. Netter als er erwartet habe...

Seit Montag sind Lazaris, Captain Georgios Tsalamidas und Leutnant Nikos Stamatalos mit einem 40köpfigen Kommando und vier Kampfflugzeugen der 335 Squadron der hellenischen Luftwaffe, dem sogenannten „Tiger“-Squadron, zu Gast auf dem Fliegerhorst Upjever. Im Gegenzug weilen 65 Angehörige des Jagdbombergeschwaders 38 „Friesland“ in Araxos bei Padras auf der Halbinsel Peloponnes.

Gestern stellten Geschwader-Kommandore Oberstleutnant Udo Wagner, der Chef der 2. Staffel des JaboG 38, Willy May, Einsatzstaffeloffizier Hauptmann Christof Just sowie die griechische Kommandospitze das Programm und den Sinn der Nato-Übung vor.

Wie Presseoffizier Major Thomas Kochler betont, werden keine zusätzlichen Übungen geflogen. Deutsche und griechische Piloten üben das übliche Geschwader-Programm wie zum Beispiel simulierte Bombenabwürfe in gemischten Rotten – zum Beispiel zwei Tornados mit zwei A-7E „Cosair“-Jagdbomber. Dabei müssen sich die Griechen schon ganz schön umstellen. Der enge Luftraum

über Deutschland, Verständigungsprobleme, das unberechenbare Wetter. Instrumentenflug etwa – bei schlechtem Wetter notwendig – wird in Griechenland nur in den Wintermonaten trainiert.

Neben dem militärischen Zweck soll der Staffelaustausch auch dazu beitragen, die Kultur des jeweils anderen Landes kennenzulernen. Gestern erinnerte noch der Hauch von gegrilltem Lammfleisch, Souflaki und Tzaziki an den „Griechischen Abend“ im Offiziersheim. Der „Deutsche Abend“ wird folgen, übrigens auch in Araxos. Zudem sind eine Reihe von Ausflügen in die Region geplant. Am Dienstag nächster Woche fliegen die Griechen wieder nach Hause.